

Mitmachgeschichte „Der bittende Freund“ zur Jahreslosung 2022:

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Zur Mitmachgeschichte

Die Kinder in zwei Gruppen (bittender Mann Gamaliel (G1), Freund Lukas (G2)) einteilen. Jede Gruppe bekommt eine/n Mitarbeitende/n zugeteilt, auf den sie schauen und dessen/deren Bewegungen sie mitmachen sollen. Am besten einen kurzen Probelauf vor der Geschichte machen.

Probe

Gamaliel hört es klopfen *G1 klopfen*
Lukas schaut zur Türe raus *G2 Türe öffnen*

Geschichte

Gerade will Gamaliel die letzte Lampe auspusten und ins Bett gehen. Noch einmal schaut er sich um. Alles ist aufgeräumt. So kann er morgen gut in den neuen Tag starten. Gamaliel gähnt und geht in Richtung Bett. Doch da **hört** er es leise klopfen:

Klopf* *klopf *(G1 klopfen)*

„Hm, das kann doch nicht sein. Wer sollte um diese Zeit noch zu uns kommen? Ich muss schnell ins Bett, bevor ich mir noch Gedanken mache,“ denkt er bei sich. Aber da **hört** er es wieder, diesmal lauter:

Klopf* *klopf *(G1 klopfen)*

Nun muss Gamaliel doch **nachschauen**, wer da vor der Türe steht.

**Türe öffnen* (G1)*

Einen Spaltbreit öffnet er die Türe und lugt hinaus. In der Dunkelheit erkennt er eine Gestalt. Ein Mann. Etwa so groß wie er. Kurze Haare kann er erkennen. Die Schuhe sind voller Sand und Dreck, als ob der Mann eine lange Reise hinter sich hätte. Ja, er hat auch ein großes Gepäckbündel bei sich. So langsam gewöhnen sich Gamaliels Augen an die Dunkelheit. Jetzt! Erleichtert huscht ein Lächeln über sein Gesicht. Endlich erkennt er das Gesicht. Da steht sein Freund vor der Türe.

Schnell öffnet er die Türe ganz und **zeigt** dem Freund, dass er hereinkommen soll.

**mit der Hand eine einladende Geste machen* (G1)*

„Hallo Gamaliel. Danke, dass du mir die Türe aufmachst. Ich bin unterwegs. Eigentlich muss ich noch drei Dörfer weiter, dort habe ich morgen einen Termin. Aber heute Vormittag kam ich nicht gut voran. Einmal bin ich falsch abgebogen und jetzt hat mich die Dunkelheit überrascht. Kann ich heute Nacht bei dir bleiben?“ „Mensch, hast du mich erschreckt, so spät noch zu klopfen. Aber klar, komm rein. Dir helfe ich gerne. Hier, setz dich her! Du hast bestimmt Durst und Hunger nach so einer langen Reise.“ „Vielen Dank, Gamliel.“ Während der Freund ankommt und sich setzt, schenkt Gamaliel ihm eine Karaffe Wasser ein und stellt sie vor ihn auf den Tisch. Doch als er den Brotkasten öffnet und hineinschaut, schlägt er die Hand vors Gesicht.

**Mit der Hand die Augen bedecken* (G1)*

„Mein lieber Freund, so gerne möchte ich dir etwas zu essen geben. Aber vorhin haben wir die letzten Reste aufgebraucht. Wir müssen morgen frisches Brot backen. Ich laufe schnell nach nebenan. Zwei Häuser weiter wohnt mein Freund Lukas, er kann mir bestimmt etwas Brot leihen.“

So lässt er seinen Freund alleine sitzen und eilt hinaus in die Nacht.

Schnell (auf der Stelle) laufen (G1)

Schnell läuft er zu seinem Freund. Es ist schon fast Mitternacht, als er bei Lukas ankommt. Ganz aufgeregt klopft er an die Türe.

Klopfen (G1)

Lukas liegt drinnen schon im Bett und wälzt sich unruhig hin und her. Laut und deutlich hört er das Klopfen in der Stille. „Ruhe. Sei doch leise.“, zischt er zur Haustüre hin.

„Psst“ rufen und den Zeigefinger auf die Lippen legen (G2)

Gamaliel lässt sich nicht abwimmeln. Er klopft wieder.

Klopfen (G1)

Da steht Lukas auch schon an der Türe. Quietschend schiebt er den Riegel zurück. Dann öffnet er die Türe und schaut hinaus.

Türe öffnen (G2)

„Ach, Gamaliel, du bist es,“ flüstert er verärgert, als er den Freund im Dunkeln erkennt. „Meine Frau und die Kinder liegen schon lange im Bett und schlafen. Sei bitte leise, damit du sie nicht aufweckst.“

„Psst“ rufen und den Zeigefinger auf die Lippen legen (G2)

„Was willst du denn um diese Uhrzeit hier?“ Fragend schaut er den Freund an.

** fragende Geste mit den Händen machen * (G2)*

Da erklärt ihm Gamaliel: „Mein Freund ist auf einer langen Reise und gerade bei mir angekommen. Sein Tagesplan hat nicht funktioniert, deshalb war er so spät noch unterwegs. Nun braucht er dringend eine Bleibe für die Nacht. Natürlich will ich ihm etwas zu essen geben, aber uns ist heute das Brot ausgegangen. Wir können erst morgen wieder backen. Bitte leih mir doch etwas Brot.“

Lukas überlegt kurz. Dann meint er: „Ja, natürlich kann ich dir helfen. Das ist doch klar, dass du deinem Freund etwas zu essen geben musst. Ich hole das Brot.“

Gleich darauf kommt er mit den Händen voll Brot zurück und gibt es seinem Freund.

Gefüllte Hände hinstrecken (G2)

„Hier, nimm dieses Brot, damit dein Gast satt wird. Du weißt doch, du bist mein Freund! Du kannst dich auf mich verlassen, auch wenn es mitten in der Nacht ist. Aber jetzt geh schnell und sei leise. Lass uns weiterschlafen.“ Schnell eilt Gamaliel mit dem Brot nach Hause zurück. Nun kann sein Gast sich satt essen und ausruhen.

Wie gut, wenn man einen Freund hat, der einem immer hilft. Dieses Jahr begleitet uns ein Spruch aus der Bibel, in dem Jesus auch genau das sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Wenn wir zu Gott kommen, mit unseren Gebeten, mit allem was uns beschäftigt, dann schickt er uns nicht weg. Jesus hört uns zu und hilft uns, wie ein guter Freund, den wir auch um Mitternacht um Hilfe bitten können. Wir wiederholen nochmal gemeinsam die Jahreslosung. Sie heißt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Gemeinsam (G1 und G2): „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Eva Rathgeber